

SPIEGEL: Wie haben Sie diese Zeit psychisch durchgehalten?

Pressler: Die Musik war für mich eine Art Luftblase, die mich umgab und schützte. Und so ist es bis heute geblieben.

SPIEGEL: In Magdeburg hießen Sie noch Max.

Pressler: Meine Eltern haben mich Max Menahem genannt. Als ich dann von Palästina in die Vereinigten Staaten ging, habe ich den Max weggelassen. Das war ein bewusster Akt, weil ich auf diese Weise meine Dankbarkeit für das zeigen wollte, was mir Israel gegeben hat. Da habe ich mich umfangen gefühlt in einer großen Gemeinde.



OLIVER SCHMAUCH

Pressler beim SPIEGEL-Gespräch*

„Ich fühle mich in Deutschland zu Hause“

SPIEGEL: Warum haben Sie, im Gegensatz zu anderen jüdischen Künstlern, nach dem Krieg wieder in Deutschland konzertiert?

Pressler: Ich fühle mich in Deutschland zu Hause. Und ich habe empfunden, dass ich verzeihen kann und muss. Vergessen kann ich nicht. Das darf man nicht. Meine Frau hatte dann die Idee, spende doch alles, was du in Deutschland verdient hast, für israelische Projekte. Das tue ich zum Teil noch heute.

SPIEGEL: Wie empfinden Sie Ihr Lebensdreieck aus den Ländern Deutschland, Israel und den USA?

Pressler: Ein starkes Dreieck. Israel hat mir die Menschenwürde zurückgegeben, Deutschland ist das Land meiner Sprache, der Musik, die ich liebe, und des Essens, das ich mag. Und Amerika hat mir die Freiheit gegeben, mich zu entwickeln. Und alle Ehren, die man bekommen kann, noch dazu! In Deutschland habe ich das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse erhalten. Es wurde mir in Magdeburg verliehen. Da bekam ich auch noch nachträglich mein Abiturzeugnis und wurde Ehrenbürger. Das hat mich alles sehr bewegt.

SPIEGEL: Wie alt fühlen Sie sich, kurz nach Ihrem 85. Geburtstag?

Pressler: Jung, sehr jung. Wenn ich die Treppe raufgehe, allerdings wie 75. Wenn ich sitze, wie 50. Und wenn ich spiele, wie 30.

SPIEGEL: Herr Pressler, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

* Mit den Redakteuren Joachim Kronsbein und Martin Doerry im Kölner Hotel Excelsior.

Jahresbestseller 2008

Im Auftrag des SPIEGEL ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

- 1 **Charlotte Roche** Feuchtgebiete
DuMont Buch; 14,90 Euro

An die Spitze geflutscht: der Amoklauf gegen Intimrasur und den sozialen Zwang zur Reinlichkeit
- 2 **Ken Follett** Die Tore der Welt
Lübbe; 24,95 Euro
- 3 **Christopher Paolini** Eragon – Die Weisheit des Feuers
cbj; 24,95 Euro
- 4 **Joanne K. Rowling** Die Märchen von Beedle dem Barden
Carlsen; 12,90 Euro
- 5 **Uwe Tellkamp** Der Turm
Suhrkamp; 24,80 Euro
- 6 **Siegfried Lenz** Schweigeminute
Hoffmann und Campe; 15,95 Euro
- 7 **Stephenie Meyer** Bis(s) zum Abendrot Carlsen; 22,90 Euro
- 8 **Carlos Ruiz Zafón** Das Spiel des Engels S. Fischer; 24,95 Euro
- 9 **Cornelia Funke** Tintenherz
C. Dressler; 19,90 Euro
- 10 **Stephenie Meyer** Bis(s) zur Mittagsstunde Carlsen; 19,90 Euro
- 11 **Volker Klüpfel / Michael Kober** Laienspiel Piper; 14 Euro
- 12 **Muriel Barbery** Die Eleganz des Iglers dtv premium; 14,90 Euro
- 13 **Dora Heldt** Urlaub mit Papa dtv premium; 12 Euro
- 14 **Cecelia Ahern** Ich hab dich im Gefühl W. Krüger; 16,90 Euro
- 15 **Henning Mankell** Der Chinese Zsolnay; 24,90 Euro
- 16 **Ildefonso Falcones** Die Kathedrale des Meeres Scherz; 19,90 Euro
- 17 **Khaled Hosseini** Tausend strahlende Sonnen Bloomsbury; 22 Euro
- 18 **Katharina Hagen** Der Geschmack von Apfelkernen Kiepenheuer & Witsch; 16,95 Euro
- 19 **Alan Bennett** Die souveräne Leserin Wagenbach; 14,90 Euro
- 20 **Stieg Larsson** Vergebung Heyne; 22,95 Euro

Sachbücher

- 1 **Richard D. Precht** Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?
Goldmann; 14,95 Euro

Philosophie für jedermann: amüsante Einführung in Geistesgeschichte, Hirnforschung und Psychologie
- 2 **Hape Kerkeling** Ich bin dann mal weg Malik; 19,90 Euro
- 3 **Helmut Schmidt** Außer Dienst Siedler; 22,95 Euro
- 4 **Michael Winterhoff** Warum unsere Kinder Tyrannen werden Gütersloher Verlagshaus; 17,95 Euro
- 5 **Rhonda Byrne** The Secret – Das Geheimnis Goldmann; 16,95 Euro
- 6 **Eduard Augustin / Philipp von Keisenberg / Christian Zaschke** Ein Mann – Ein Buch Süddeutsche Zeitung; 19,90 Euro
- 7 **Steffen Möller** Viva Polonia Scherz; 14,90 Euro
- 8 **Bushido / Lars Amend** Bushido Riva; 19,90 Euro
- 9 **Roberto Saviano** Gomorrha Hanser; 21,50 Euro
- 10 **Eva-Maria Zurhorst** Liebe dich selbst Arkana; 18,90 Euro
- 11 **Mark Spörrle / Lutz Schumacher** „Senk ju vor trävelling“ Herder; 12 Euro
- 12 **Oliver Kahn** Ich Riva; 24,90 Euro
- 13 **Barack Obama** Ein amerikanischer Traum Hanser; 24,90 Euro
- 14 **Esther Hicks / Jerry Hicks** The Law of Attraction Allegria; 16,90 Euro
- 15 **Dieter Bohlen** Der Bohlenweg Heyne; 19,95 Euro
- 16 **Loki Schmidt / Reinhold Beckmann** „Erzähl doch mal von früher“ Hoffmann und Campe; 19,95 Euro
- 17 **Randy Pausch / Jeffrey Zaslow** Last Lecture – Die Lehren meines Lebens C. Bertelsmann; 16,95 Euro
- 18 **Heike Blümner / Jacqueline Thomae** Eine Frau – Ein Buch Süddeutsche Zeitung; 19,90 Euro
- 19 **Ruediger Schache** Das Geheimnis des Herzmagneten Nymphenburger; 16,95 Euro
- 20 **Tim Weiner** CIA – Die ganze Geschichte S. Fischer; 22,90 Euro